

# Resonanz in Weißbach nimmt zu

Es war nun schon das 4. Reit- und Springturnier, zu dem der rührige Reitersportverein Weißbach am Wochenende auf das Gelände des Reitstalls Röhlig eingeladen hatte.

VON HARALD TOEPEL

**WEISSBACH** – Den Auftakt für den zweitägigen Wettbewerb, bei dem die Damen und Herren insgesamt 14 Prüfungen absolvierten, bildete der Caprillitest – eine Mischung von Spring- und Dressurprüfungen. Er ist nach dem italienischen Rittmeister Federico Caprilli (1868-1907), einen ehemaligen Ausbilder an Kavallerieschulen, benannt worden. Den Test gewann Franziska Bretschneider vom gastgebenden RSV Weißbach auf Sammy. Das Anliegen der Prüfung ist, festzustellen, ob eine solide Grundausbildung vorhanden ist und Ross und Reiter für die Dressur und das Reiten über Hindernisse geeignet sind beziehungsweise beides gut beherrschen.

## „Ich konnte eher reiten als laufen“

**Antje Schöniger** Siegerin

Den Abschluss des Turniers bildete am späten Sonntagnachmittag als Höhepunkt die Springprüfung in der mittelschweren Klasse (Klasse M) mit Siegerunde. Die zahlreichen Zuschauer spendeten viel Beifall. An den Start gingen 24 Frauen und Männer. Antje Schöniger vom RFV Lengenfeld/V. errang gleich zwei Spitzenplätze: Die 22-Jährige siegte



Antje Schöniger vom RFV Lengenfeld gewann am Sonntagnachmittag auf dem 8-jährigen FST Schoensgreen Quebec die abschließende Springprüfung der Klasse M mit Siegerunde.

FOTO: RALPH KÖHLER

mit dem Wallach FST Schoensgreen Quebec (FST steht für Förderprogramm Sachsen/Thüringen). Mit dem 10-jährigen Trakehner Altinus landete Schöniger auf Rang 3. Den 2. Platz eroberte sich Kristin Sperling (PSV Oelsnitz) auf Lea 167.

Die erfolgreiche Reiterin ist auf dem elterlichen Reit- und Fohlenhof im Vogtland aufgewachsen. „Ich konnte eher reiten als laufen“, sagt die junge Frau: „Als ich wettbewerbsmäßig mit dem Reiten angefangen habe, war ich acht Jahre alt.“ Seitdem nimmt sie regelmäßig an Turnieren teil. Und das mit großem Erfolg. So gehört die Vogtländerin, die in Dresden Sprachen studiert, in Sachsen zum Leistungskader fürs Vielseitigkeitsreiten. Bei dem müssen die Jockeys ihr Können in den

Dressur-, Spring- und Geländeprüfungen beweisen. Zureit ist Antje Schöniger in dieser Disziplin amtierende sächsische Vizemeisterin.

Was die Leistungen des 4. Turniers in Weißbach insgesamt angeht, sagte der 1. Vorsitzende des Vereins, Ralf Gersten: „Ich bin sehr zufrieden. Das Niveau kann als optimal eingeschätzt werden. So war nicht nur die Null-Fehler-Quote erfreulich. Auch entschied mehrmals das Stechen über die Plätze.“

Sowohl die Teilnehmer- als auch die Besucher-Resonanz sind laut Gersten ein Indiz dafür, dass die Veranstaltung des Vereins gut angenommen wird. Dabei konnte er mit beeindruckenden Zahlen aufwarten: Zur vierten Auflage des Weißbacher Reit- und Springturniers hatten

sich 200 Reiterinnen und Reiter aus Sachsen, Bayern, Thüringen und Sachsen-Anhalt mit 217 Pferden eingefunden und 314 Startplätze belegt. „Das ist eine Steigerung von immerhin 16 Prozent“, freute sich der Vorsitzende. Das sei umso beachtlicher, wenn man weiß, dass in Sachsen in der Vergangenheit drei Turniere aus dem Kalender gestrichen worden sind. Vor allem aus finanziellen Gründen. „Wir können froh sein, dass uns die Gemeinde Langenweißbach gut unterstützt. Das erspart uns viele Kosten. Auch konnten wir mehr Sponsoren gewinnen.“

Der 1994 gegründete RSV Weißbach verfügt zurzeit über 55 Mitglieder. Für den 3. Oktober ist der traditionelle Vereinsausritt geplant.

» [www.rsv-weissbach.de](http://www.rsv-weissbach.de)